

Recherche: Ausbildungszufriedenheit aus der Perspektive der Auszubildenden

Ausbildungsrealität aus der Sicht von Auszubildenden mit Migrationshintergrund : Einblicke in die Ausbildungsrealität von Migrant/innen im Bremer Handwerk / Eva Quante-Brandt ; Theda Grabow. - Literaturangaben.

In: Berufliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft : Diversity als Herausforderung für Organisationen, Lehrkräfte und Auszubildende / Nicole Kimmelmann [Hrsg.]. - Aachen. - (2009), S. 36-53
ISBN 978-3-8322-8046-8

In der dualen Ausbildung sind die ausländischen Jugendlichen bzw. Auszubildende mit Migrationshintergrund nach wie vor unterrepräsentiert. Gründe und Erklärungen für den erschwerten Zugang wie auch für den Misserfolg beim Absolvieren der Berufsausbildung werden bis heute in den fehlenden bzw. niedrigen Schulabschlüssen sowie den unzureichenden Sprachkenntnissen gesehen. Am Beispiel der Ausbildung im Bremer Handwerk wird aufgezeigt, dass Betriebe die Auszubildenden mit Migrationshintergrund zu wenig unterstützen und fördern. Durch Selektionsmechanismen wird Homogenität anvisiert, d.h. von diesen Jugendlichen wird weitgehend Anpassung erwartet, um zum Abschluss zu gelangen. Eine hohe Anzahl von Ausbildungsabbrüchen ist die Folge, deren Gründe von den Betrieben meist nicht in der mangelnden Qualität der Ausbildung, sondern hauptsächlich bei den Auszubildenden selbst gesucht werden. Aus den Ergebnissen der Untersuchung leiten die Autorinnen die These ab, dass ohne eine spezielle Berücksichtigung des Migrationshintergrundes diese Auszubildenden aus dem Ausbildungssystem herausfallen. (BiBB-Doku)

Betriebliche Lernbedingungen aus der Perspektive der Auszubildenden / Eva Quante-Brandt ; Theda Grabow. - Literaturangaben.

In: Zukunft der Berufsausbildung / Winfried Heidemann [Hrsg.] ; Michaela Kuhnhenne [Hrsg.]. - Düsseldorf. - (2009), S 113-128
ISBN 978-3-86593-125-2

Der Artikel behandelt betriebliche Ausbildungsbedingungen im Handwerk. Auf der Dimension der Prozessqualität (Throughputqualität) werden anhand von drei Themenfeldern die Bedingungen ausgewählter Ausbildungsbereiche durch Auszubildende identifiziert. Fokussiert wird dabei auf einen betriebsstrukturellen Vergleich. Anschließend werden anhand von Zufriedenheitsvariablen Wechselwirkungen zwischen der Ausbildungsqualität und der Ausbildungszufriedenheit bestimmt. Die Studie beruht auf der Befragung von Auszubildenden handwerklicher Ausbildungsberufe im dritten Lehrjahr in Bremen. Zentrales Ergebnis der Studie ist, dass Kommunikation und Reflexion zentrale Bedingungen für die Herausbildung beruflicher Kompetenz sind, ferner eine klare Ausbildungsstruktur und eine gute fachliche, methodengerechte Anleitung. (Hrsg., BiBB-Doku)

Die Sicht von Auszubildenden auf die Qualität ihrer Ausbildungsbedingungen : regionale Studie zur Qualität und Zufriedenheit im Ausbildungsprozess / Eva Quante-Brandt ; Theda Grabow. - Bielefeld : Bertelsmann, 2008. - 125 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1122-6

"In der Vergangenheit stand die Diskussion um die Qualität der Berufsausbildung im Zeichen der Knappheit von Ausbildungsstellen. Die Frage nach den Ausbildungsbedingungen trat in den Hintergrund. Dennoch bemühen sich die Ausbildungsstätten ständig um die Qualität der Berufsausbildung, die die Einsatzfähigkeit der zukünftigen Fachkräfte erhöht. Ihre Bedeutung wird wiederholt von einer Reihe von Gutachten und Analysen unterstrichen. In diesen Kontext reiht sich die vorliegende Studie. Das Innovative an dieser Untersuchung ist die Perspektive der Qualitätsdiskussion - die subjektive Betrachtung durch die Auszubildenden. Somit wird eine sachliche Auseinandersetzung über das Qualitätsverständnis der Betroffenen in beruflichen Bildungsprozessen möglich. Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt der Untersuchung: Welche betrieblichen Ausbildungsbedingungen finden die Auszubildenden vor? Unterscheiden sich die Bedingungen nach sozio- und betriebsstrukturellen Merkmalen? Wie wirkt sich die Qualität im Ausbildungsprozess auf die Zufriedenheit der Auszubildenden aus?" (Verlag, BIBB-Doku)

Wie sehen Jugendliche ihren Übergang in die Ausbildung? / Lothar Beinke.

In: Unterricht Arbeit + Technik. - 10 (2008), H. 37, S. 62-63

Der Eintritt in das Berufsleben und damit in die Berufsausbildung ist oftmals mit Konflikten verbunden. Die daraus resultierenden Probleme mindern den Ausbildungserfolg und belasten somit die Jugendlichen und den Ausbildungsbetrieb. Untersuchungen über Konfliktursachen, -potenziale und -wirkungen waren deshalb auch schon länger Gegenstand der Forschung. Indes erscheint es fraglich, ob die bisher vorliegenden Analysen den für Jugendliche entscheidenden Übergangsprozess richtig diagnostiziert haben. Im Rahmen einer schriftlichen Befragung wurden 518 Berufsschüler im ersten Ausbildungsjahr nach ihren individuellen Erinnerungen - wie sie z.B. den bevorstehenden Übergang einschätzten - und nach den neu gemachten Erfahrungen in der Ausbildung befragt. Der Beitrag stellt die Ergebnisse der Befragung vor und gibt Anregungen für die Gestaltung der Berufsvorbereitung. (BIBB-Doku)

Das Ausbildungsplatzprogramm Ost aus Sicht der Teilnehmenden - Einflussfaktoren des Ausbildungserfolgs / Klaus Berger ; Ursula Beicht.

In: Zwischen Markt und Förderung - Wirksamkeit und Zukunft von Ausbildungsplatzstrukturen in Ostdeutschland : Ergebnisse eines gemeinsamen Workshops des Bundesinstituts für Berufsbildung und des Zentrums für Sozialforschung Halle / Klaus Berger [Hrsg.] ; Holle Grünert [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2007), S. 69 - 105
ISBN 978-3-7639-1092-1

Die Autoren lenken die Perspektive auf die Teilnehmenden des Ausbildungsplatzprogramms Ost. Sie beschreiben zentrale Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zu den Ausbildungserfahrungen und Einschätzungen der Teilnehmenden in der betriebsnahen und schulischen Ausbildung des Programms. Auf der Grundlage multivariater statistischer Verfahren untersuchen sie, wodurch vor allem Faktoren der Ausbildungs- und Programmgestaltung den Ausbildungserfolg befördern bzw. gefährden können. (BIBB)

Auszubildende und Gesundheit im Handwerk : IKK-Studie. Die wichtigsten Ergebnisse einer Befragung von über 5000 Auszubildenden in Berlin und Brandenburg / Iris Spitzner [Bearb.] ;

Bettina Erdmann [Red.]. - Berlin, 2007. - 16 S. : Tab. - (IKK Impuls) . -

<http://www.ikk.de/ikk/generator/ikk-brandenburg-berlin/-ressourcen/download/88870.pdf> [Zugriff: 2.8.2007]

Für eine Studie der Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin zu gesundheitlichen Aspekten rund um die Ausbildung wurden mehr als 5.000 Auszubildende in handwerklichen Berufen befragt. Zusätzlich einbezogen wurden 14 Oberstufenzentren. Gefragt wurde nach eventueller früherer Berufsausbildung, nach Berufswahl, Ausbildungs- und Berufszufriedenheit, nach Belastungen, Problemen und dem Leben in der Berufsschule. Auch das gesundheitliche Befinden, die Gesundheit im Alltag sowie Leistungsmotiv und Verantwortlichkeit sollten eingeschätzt werden. Einige Ergebnisse dieser Erhebung: Der Verlauf einer Ausbildung scheint häufig mit einer Desillusionierung einherzugehen. Besonders fällt auf, dass die positive Stimmung mit zunehmender Ausbildungsdauer unter allen Aspekten nachlässt. Wer vor Ausbildungsbeginn ein Praktikum absolvierte, zeigt indes eine viel positivere Einstellung zum Beruf. Die Partizipation bei Entscheidungsprozessen ist in kleinen Betrieben deutlich besser als in größeren Unternehmen. Der Praxisbezug des Berufsschulunterrichts wird von den Auszubildenden kritisch gesehen. Fast drei Viertel der Auszubildenden sind mehr oder weniger deutlich bereit, auch in anderen Regionen Deutschlands nach einer Beschäftigung zu suchen, wenn sie zu Hause keinen Arbeitsplatz finden. (BiBB2)

Lehrvertragsauflösungen, ihre Ursachen und Konsequenzen : Ergebnisse aus dem Projekt LEVA /

Barbara E. Stalder ; Evi Schmid. - Stand: Juni 2006. - Bern : BiEV, 2006. - 163 S. + Literaturangaben. - (BiEv ; 1/06) . - http://www.erz.be.ch/site/biev_06-1_leva_bericht_1.pdf [Zugriff: 13.7.2006]

"Mit dem Projekt LEVA wird das Thema "Lehrvertragsauflösungen" im Kanton Bern erstmals seit rund zehn Jahren wieder aufgenommen. Ziel der Evaluation ist es, einen Beitrag zur Prävention von Lehrvertragsauflösungen zu leisten und Massnahmen aufzuzeigen, mit denen Jugendliche unterstützt werden können, ihre berufliche Grundbildung nach der Vertragsauflösung fortzusetzen oder eine neue Ausbildung zu beginnen. Während eines Jahres wurden rund 1300 von einer Lehrvertragsauflösung betroffene Lernende und Berufsbildnerinnen und -bildner befragt. In einzelnen Fragen können die Lernenden mit Lehrvertragsauflösung mit Lernenden ohne Lehrvertragsauflösung aus der Studie TREE verglichen werden. Rund 700 Lernende mit Vertragsauflösung wurden einige Monate nach der Ersterhebung ein zweites Mal zu ihrer neuen Ausbildungssituation befragt. Im Rahmen des Projekts wurde zudem die kantonale Lehrvertragsstatistik aufbereitet, um die Lehrvertragsauflösungsquoten zu berechnen. Der Bericht geht auf folgende Themen ein: 1. Die Entwicklung der Auflösungsquoten im Kanton Bern; 2. Die Gründe für die Lehrvertragsauflösung, 3. Die Anstrengungen der Lernenden und Berufsbildnerinnen und -bildner, die Auflösung zu vermeiden, den Entscheid für die Auflösung und das Wohlbefinden der Lernenden; 4. Die Berufs- und Lehrstellenwahl und die Selektion der Lernenden; 5. Die Ausbildungsbedingungen im Betrieb und in der Berufsfachschule; 6. Den weiteren Ausbildungsverlauf der Lernenden." (Autorenreferat)

Wie beurteilen Auszubildende die Ausbildungssituation im Betrieb? : die Zufriedenheit mit der Ausbildungssituation / Margit Stein. - Tab.

In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - 57 (2005), H. 4, S. 8-12

In der Studie LANf (Leistungsstarke Auszubildende nachhaltig fördern) wurde untersucht, wie leistungsstarke Auszubildende die betrieblichen Situation und Zufriedenheit mit der Ausbildung bewerten. Im Mittelpunkt des Interesses stand, ob die als besonders leistungsstark im Betrieb geschilderten Jugendlichen eine andere betriebliche Förderung angeboten bekommen und ob sie die betriebliche Wirklichkeit anders wahrnehmen als die nur durchschnittlich leistungsstarken Auszubildenden. Dazu wurden folgende Dimensionen der Arbeitsumgebung erhoben: Verantwortung, Autonomie am Arbeitsplatz, nicht honorierte Belastungen, Angst am Arbeitsplatz bzw. Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes, geistige und soziale Kompetenz, Faktor körperlich Arbeit, Berufszufriedenheit. Im Ergebnis soll eine Korrelation zwischen Arbeitsbedingungen, Arbeitsbewertung und Arbeitszufriedenheit mit beruflicher Leistungsstärke erstellt werden. Die vorgestellten Befunde zeigen, dass leistungsstarke Auszubildende höchstsignifikant zufriedener mit ihrer Arbeit sind als die durchschnittlich leistungsstarken Auszubildenden; sie würden wesentlich häufiger den gegenwärtigen Beruf noch einmal wählen. (BIBB)

Über 90 % der Lehrlinge sind mit dem gewählten Beruf zufrieden : Befunde über Befindlichkeit und leistungsbezogene Selbsteinschätzung zu Beginn der dualen Ausbildung / Arthur Schneeberger.

In: IBW-Mitteilungen / Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft. - (2004), H. 3, S. 1-11
http://www.ibw.at/ibw_mitteilungen/art/schn_130_04_wp.pdf [Zugriff: 17.7.2006]

Anhand einer landesweiten Befragung von 4 000 Jugendlichen zu Beginn ihrer Ausbildung werden vier Themenkomplexe beleuchtet: 1. Bewältigung der Anforderungen im Lehrbetrieb bzw. Zufriedenheit mit der Arbeit im Lehrbetrieb sowie mit dem gewählten Lehrberuf; 2. Bewältigung der Anforderungen in der Berufsschule; 3. Selbsteinschätzung bezüglich schulischer Kenntnisse, bezogen auf fachliche und allgemeine Kompetenzen; 4. Selbsteinschätzung bezüglich Schlüsselqualifikationen und Arbeitstugenden. (BIBB2)

Ausbildungszufriedenheit von Auszubildenden im IT-Bereich : Ergebnisse einer Untersuchung in Thüringen / Andreas Diettrich. - Literaturangaben.

In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik : WP. - 18 (2003), H. 35, S. 49-65

Die Evaluation der IT-Berufe belegt, daß das Ausbildungskonzept von Betrieben und Auszubildenden recht positiv bewertet wird. Eine empirische Untersuchung hat nun die Perspektive der Lernenden erfasst und erfragt, wie Thüringer Auszubildende selbst die Konzeption und Qualität der Berufsausbildung im IT-Bereich in Bezug auf ihre individuelle Ausbildungszufriedenheit erleben und bewerten. Im Beitrag werden Rahmendaten zur Ausbildungssituation im IT-Bereich, das theoretische Konstrukt der Ausbildungszufriedenheit sowie ausgewählte Ergebnisse der Untersuchung dargestellt und abschließend Konsequenzen aus der Einschätzung der Ausbildungssituation formuliert. Ermittelte Determinanten für die Ausbildungszufriedenheit waren didaktische und fachliche Kompetenzen sowie das soziale Klima in Schule und Betrieb. Insgesamt weisen die Ergebnisse darauf hin, dass über eine Verbesserung des sozialen Ausbildungsklimas in Betrieben und Schulen, eine bessere Schulausstattung sowie didaktische Fähigkeiten der Berufsschullehrer die Ausbildungszufriedenheit im IT-Bereich gesteigert werden könnte. (BIBB)

Die Wirklichkeit ist gar nicht so anders : wie Jugendliche ihre Ausbildung sehen / Petra Rose ;
Yvonne Staack ; Wolfgang Wittwer. - Literaturangaben.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 57 (2003), H. 84, S. 3-32

Vorgelegt werden Ergebnisse einer Pilotstudie, in der Auszubildende des ersten und letzten Ausbildungsjahres nach ihrer Einschätzung der Ausbildung befragt wurden. Statistisch überwiegt bei den Gruppen die Zufriedenheit mit der Ausbildung. Forderungen an die Ausbildung sind das Lernen in verschiedenen Ausbildungsbetrieben und der Erwerb einer breiteren Berufserfahrung. Die Ausbildungssituation wird von den Auszubildenden des dritten und vierten Ausbildungsjahres stärker reflektiert und differenzierter dargestellt. Es werden stärker arbeitsbezogene und soziale als finanzielle Aspekte angesprochen. Der Übergang von der Ausbildung in das Erwerbsleben gewinnt an Bedeutung, die Eindrücke der Jugendlichen im ersten Ausbildungsjahr hingegen sind durch den Übergang Schule-Ausbildung geprägt. (BIBB2)